

Am dem Rathause. Die nächsten zehn Tage stehen im Zeichen der Gemeinderatswahlen. Die Hauptwahltag sind der 23. April für den IV. Wahlkörper und der 29. April für den II. Wahlkörper; eine eventuelle engere Wahl für den IV. Wahlkörper findet am 25. April, für den II. Wahlkörper am 30. April statt. Am 26. April bzw. 2. Mai finden die Ersatzwahlen für die erledigten Mandate des III. bzw. I. Wahlkörpers statt. Infolge dieser Wahlen hält der Gemeinderat in der nächsten Woche keine Planar-sitzung ab. Der Stadtrat tritt nach den bisherigen Dispositionen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jedesmal um 10 Uhr vormittags, zu seinen Sitzungen zusammen.

Zu den Gemeinderatswahlen. Nach der endgültig festgestellten Wählerliste für den 4. Wahlkörper sind 371.998 Personen wahlberechtigt. Es entfallen auf den 1. Bezirk 9.315, auf den 2. Bezirk 29.213, auf den 3. Bezirk 29.501, auf den 4. Bezirk 12.011, auf den 5. Bezirk 20.801, auf den 6. Bezirk 12.283, auf den 7. Bezirk 13.896, auf den 8. Bezirk 9994, auf den 9. Bezirk 17.831, auf den 10. Bezirk 26.543, auf den 11. Bezirk 9.114, auf den 12. Bezirk 21.496, auf den 13. Bezirk 21.202, auf den 14. Bezirk 18.837, auf den 15. Bezirk 9.110, auf den 16. Bezirk 33.246, auf den 17. Bezirk 19.149, auf den 18. Bezirk 17.189, auf den 19. Bezirk 9.831, auf den 20. Bezirk 17.087, auf den 21. Bezirk 14.749 Wähler.

Lehrerbeerdigung. Bürgermeister Dr. Neumayer hat heute mittags im Gemeinderatesitzungs-saale die Beerdigung von 433 neuernannten definitiven Lehrpersonen vorgenommen; darunter befanden sich 4 Bürgerschul-Direktoren, 7 Oberlehrer, 6 kato-lische Religionslehrer und insgesamt 112 Lehrkräfte für Bür-gerschulen. Dem feierlichen Akte wohnten bei der stellvertre-tende Vorsitzende des Bezirkeschulrates VB. Hoß, der adminis-trative Referent des Bezirkeschulrates Magistratrat Artzt, dessen Stellvertreter Magistratssekretär Pany und Oberkommissär Paul, der die Eidesformel verlas. Der Bürgermeister brachte den Lehrpersonen die Bestimmungen des Reichsvolksschulgesetzes in Erinnerung und hielt ihnen ihre Pflichten und Aufgaben vor Augen. Nach vollzogener Beerdigung beglückwünschte Dr. Neu-mayer die Lehrpersonen zu ihrer ferneren Laufbahn.

Vom Elektrizitätsausschusse. Der gemeinderätliche Elektri-zitätsausschuß hielt heute vormittags unter dem Vorsitz der VB. Dr. Porzer und Hoß und in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Neumayer eine Sitzung ab, in welcher u. A. beschlossen wurde, dem Gemeinderate die Bewilligung von Lohnerhöhungen für die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke mit einem jährlichen

zusätzlicherfordernisse von rund 96.000 K u. zw. mit Rückwirkung vom 1. Jänner l. J. zu empfehlen. - Ferner wurde ein Anbot auf An-
auf des Hauses 9. Mariannengasse 6 für das bevorstehende Erwei-
terung des Direktionsgebäudes um 125.000 K angenommen. - End-
lich wurde zur Kenntnis gebracht, daß die Klage der Allg. öst.
Elektrizitäts-Gesellschaft wegen Anschlusses des neuen Bank-
verein - Palais in der Herrengasse an die städtischen Elektri-
zitätswerke, mit welcher die Gesellschaft von der Gemeinde ein-
nen Schadenersatz von rund 39.000 K beansprucht, in allen In-
stanzen kostenpflichtig abgewiesen worden ist.

Das Zillingdorfer Braunkohlenwerk. Aus Zillingdorf wird telegraphiert, daß in einer Entfernung von etwa 750 m süd-
östlich des Tagbaues in einer Tiefe von bloß 8 m Kohle erbohrt
wurde. Hiedurch wird die von Fachleuten ausgesprochene Ansicht,
daß sich der bestehende Tagbau noch lange wird fortsetzen lassen,
bestätigt. Die tagbaumäßige Gewinnung der Kohle ist bekanntlich
nicht nur billiger, sondern sie erfordert, da sie mit Baggerma-
schinen erfolgt, auch wenig Personal, das auch keine bergmäßige
Schulung zu besitzen braucht, also leicht zu beschaffen ist und
was sehr ins Gewicht fällt, es entfallen - abgesehen von der an
die Grundeigentümer zu leistenden Entschädigung - alle Investi-
tionskosten, ~~was~~ der tagbaumäßige Abbau, wie üblich, irgend einer
der bestehenden Baggerungsunternehmungen übertragen werden wird.

Fernleitung der Wiener städtischen Ueberlandzentrale. Die Gemeinde
Wien beabsichtigt bekanntlich, behufs Abgabe elektrischer
Energie eine Fernleitung von Wien nach Wiener Neustadt zu le-
gen, welche in einem späteren Zeitpunkte nach Ausführung eines
Elektrizitätswerkes in Ebenfurth an dieses angeschlossen werden
soll. Die derzeit projektierte Leitungstrasse verläuft durch
wegs im Zuge der Triester Reichsstraße, beginnt bei der Abzwei-
gung der Wienerbergstraße im 10. Gemeindebezirk und endigt im
Stadtgebiete Wiener Neustadt. Nebst Reichsstraßengrund sollen
allenfalls auch nichtärarische Straßenteile, besonders an den
Kreuzungsstellen der Reichsstraßen mit Bezirkesstraßen in An-
spruch genommen werden. Die Leitung, bestehend aus drei Ein-
leiterbleikabeln von je 120 mm² Kupferquerschnitt, soll Dreh-
strom von zirka 35.000 Volt Spannung mit 48 Stundenperioden
führen und in einer Tiefe von einem Meter unter Terrain ver-
legt werden. Zufolge Statthaltereierlaß zur Durchführung des
Verfahrens im Einverständnis mit den beteiligten Gewerbe-
behörden I Instanz, das sind die Bezirkshauptmannschaften Hie-
tzin-Umgebung, Mödling und Baden, das magistratische Bezirksamt
für den 10. Bezirk und der Stadtrat Wiener Neustadt, betraut,
hat nun die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt die Begehung
und kommissionelle Verhandlung für den 22., 24. und 26. April

anberaumt. Der die Trassenführung darstellende Projektplan er-
liegt bei der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt.

Baufaufsichtsrat. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StF
Knoll dem Baumeister Georg Köhler die dritte Stelle eines Bau-
aufsichtsrates für den 21. Bezirk verliehen.

StF Wippel ersucht um die Aufnahme folgender Erklärung:
„In der in Kvarda's Restauration in Favoriten am 16. D.M. ab-
gehaltenen Versammlung des Gleichvereines der Gewerbetreiben-
den und Kaufleute“ wurde von Schuhmachermeister Kafka sen
behauptet, daß ich bei dem im Vorjahre veranstalteten Favorit-
ner Volksfest als Arrangeur fungiert hätte und daß bis heute
keine Abrechnung über das Fest veröffentlicht worden sei.

Demgegenüber stelle ich folgendes fest: Ich trat mit den
Gemeinderäten Wawerka und Höck auf Ersuchen des Exekutiv-
ausschusses dem Ehrenkomitee bei, wir ließen aber protokolla-
risch festlegen, daß wir jeder weiteren Betätigung an dem Feste
entho-ben würden, sowie auch an der finanziellen Gebarung über
das Fest absolut keinen Anteil hätten. Karl Wippel, Stadtrat.“

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z .
Wien, Samstag, 20. April 1912 . Abends.

756

Die Absperrung des Wassers in der Schaumburgergasse. Einige
Blätter brachten heute die Nachricht, daß gestern abends in
sämtlichen Häusern der Schaumburgergasse das Wasser wegen ei-
ner Reparatur abgesperrt wurde „ ohne daß die Parteien früher
davon verständigt worden wären.“ Der Magistrat hat nun Erhe-
bungen ge/pflogen, welche das Ergebnis lieferten, daß die
Hausbesorger sämtlicher Häuser, in denen das Wasser abgesperrt
wurde, rechtzeitig davon mit der Aufforderung verständigt wur-
den, diese Absperrung den einzelnen Parteien bekannt zu geben.
